



Ich habe einen Vortrag mit Einführung gehalten, mit anschließendem kurzen *Zazen* und dem *Hannya Shingyo*. Über 40 Leute haben daran teilgenommen und zeigten sich interessiert. Daraufhin kamen dann auch neue Leute zum *Zazen* und zu den monatlichen Einführungen.

Diese Ortsveränderung gibt uns die Gelegenheit, einen weiteren Schritt zu tun. Durch die vielfältigen Aktivitäten in dem Zentrum wird es gut besucht sein. Und es gibt dort Platz genug für Vorträge und für *Zazen*-Matinéeen. Barbara gibt unsere Zeiten in ihrem Programm mit an, wodurch wir von ihrer Werbung profitieren.

Demnächst wird Olivier Reigen Wang-Genh das Dojo eröffnen. Dazu seid ihr alle herzlich eingeladen.

Florent Hogen Martinez

\* Zen dojo Offenburg – Grimmelshausenstr.23 – im SHAKTI-Zentrum – 77654 Offenburg

## Kosan Ryumonji

7, rue du Château d'eau  
F - 67340 Weiterswiller  
Tel.: 0033 388 89 26 02  
Fax: 0033 388 89 21 08  
E-Mail: info@kosanryumonji.org  
Internet: www.kosanryumonji.org

## Kalender der Sangha

28.01.2006 Ryumonji, Kesanähtag mit Anette Beck

10.2.06 – 12.2 Ryumonji, Sesshin und Hossenshiki-Zeremonie (Saikawa Roshi wird anwesend sein), von den Dojos Heidelberg / Karlsruhe / Mannheim organisiert

18.2.06 Heidelberg, Zazen Matinée, mit Ingrid Michalsky (7:30h – 13:00h)

19.2.06 Karlsruhe, Zazen Matinée, mit Hans Straub (8:00h – 12:30h)

24.2.06 Offenburg, Zazen, Einweihung und Vortrag mit Olivier Reigen Wang-Genh, im Dojo Offenburg (Beginn 19:45h)

25.2.06 – 26.2 Ryumonji, Kalligraphie-Wochenende und Traditionelle Chinesische Medizin mit Jacques Kugen Foussadier und Dr. med. Ling Ing Thia

10.3.06 – 12.3 Ryumonji, Sesshin

18.3.2006 – 26.3 Ryumonji, Fuse-Woche, Konstruktion der neuen Gebäude

25.3. – 26.3. 06 Strasbourg, Tag der Offenen Tür im Dojo

26.3.06 Karlsruhe, Zazen Matinée, mit Hans Straub (8:00h – 12:30h)

9.4.06 – 16.4. Ryumonji, 8 Tage Session, Session in Gedenken an Buddhas Geburtstag,

vom Dojo Freiburg organisiert  
23.4.06 Karlsruhe, Zazen Matinée, mit Hans Straub (8:00h – 12:30h)

6.5.2006 – 14.5 Ryumonji, Fuse-Woche, Konstruktion der neuen Gebäude

21.5.06 – 28.5 Ryumonji, 8 Tage Session, Regio-Session

16.6.06 – 18.6 Ryumonji, Sesshin

19.6.2006 – 25.6 Ryumonji, Fuse-Woche, Konstruktion der neuen Gebäude

13.8.06 – 21.8 Ryumonji, Sommer Session, 9 Tage Praxis

Jeweils einen **Mittwochabend** pro Monat hält Olivier Reigen Wang-Genh im **Dojo Strasbourg** ein Teisho (Beginn des Zazen ist 19:10h): 25.01.2006, 01.03.2006, 15.03.2006, 19.04.2006

Jeweils einen **Donnerstag** im Monat hält Olivier Reigen Wang-Genh eine Reihe von Vorträgen an der **Universität „Krutenu“** (von 19:00 bis 20:30h):

**Donnerstag, 2. Februar 2006:** Les grands principes du bouddhisme zen (Die großen Prinzipien des Zen-Buddhismus)

**Donnerstag, 2. März 2006:** La méditation zen : le zazen (Die Meditation des Zen: Zazen)

**Donnerstag, 6. April 2006:** Die Weitergabe vom Meister zum Schüler seit 2500 Jahren (Transmission de maître à disciple depuis 2500 ans)

**Donnerstag, 4. Mai 2006:** Die Praxis des Zen im Alltag ( La pratique de zen dans la vie quotidienne)

## Impressum:

Chefredakteur:  
Pascal Normandin  
Layout:  
Sinan Goo  
Georg Baumewerd  
Übersetzung:  
Ingrid Michalsky  
Annie Sandkoul  
Konrad Beck



Temple Zen  
**Ryumon Ji**

info

Edition Nr. 5

Januar 2006

## Editorial

Für das beginnende Jahr möchte ich allen meine besten Wünsche aussprechen. Mögen sich eure Pläne erfüllen und das neue Jahr euch Friede und Erfüllung bringen.

Wir alle wissen, dass unsere Pläne uns nicht gehören und immer den Ursachen und Bedingungen unserer Existenz folgen. Sind diese Ursachen und Bedingungen günstig, scheinen die Dinge sich in die Richtung zu bewegen, in die wir sie zu führen glauben; sind sie ungünstig, verspüren wir Traurigkeit, Zweifel oder sogar Bitterkeit, und diese schmerzhaften Empfindungen nennen wir Leiden. Und indem wir uns davon überzeugen wollen, diese Ursachen und Bedingungen kontrollieren zu können, identifizieren wir uns nicht nur völlig mit ihnen, sondern verlieren mehr und mehr den Sinn für die Wirklichkeit und dadurch auch das Vertrauen in unser Leben.

Und dieser Mangel an Vertrauen kommt in unserer heutigen Gesellschaft zum Ausdruck. Der Verlust des Vertrauens in sich und seine Fähigkeiten, der Verlust des Vertrauens in den Anderen und in die Kraft des Loslassens, Verlust des Vertrauens in die menschliche Gesellschaft und darüber hinaus in die Fähigkeit des Menschen, seine Irrtümer und Irrwege zu verstehen und zu ihnen zu erwachen.

Diese intime Berührung mit dem wiedergefundenen Vertrauen also wünsche ich jeder und jedem von euch durch ihre bzw. seine Praxis des Zen-Buddhismus. Ich meine nicht das „vernünftige“ oder dualistische Vertrauen aus der Welt der Ideale: „ich muss Selbstvertrauen haben“ oder „ich muss in ... vertrauen“. Ich spreche



Idaten Zeremonie in einem neuen Gebäude

vom echten spirituellen Vertrauen, das seine Quelle in der Erfahrung der Praxis selbst, im *Samadhi* von *Zazen*, im Tiefsten unseres Bauchs, in der konkretesten Wirklichkeit unseres täglichen Lebens hat. Solches Vertrauen wird wirkliche Lebenskraft und wir können um uns herum ihre außerordentliche Macht, die sie ausstrahlt, bemerken: ein Mensch, der sich wirklich diesem Vertrauen anheim gibt, zieht eine bemerkenswert kommunikative und positive Energie nach sich. Buddha Shakyamuni und alle Meister der Weitergabe haben diese Macht der Aufgabe gelehrt und wir profitieren heute noch davon. Diese Macht können auch wir heute fortfahren in der Stille zu übermitteln. Das nannte Meister Deshimaru die „Nicht-Angst“. Diesen Wunsch spreche ich heute aus für unsere Sangha und natürlich noch viel weiter, für die ganze Menschheit.

Olivier Reigen Wang-Genh

## Die Shusso Hossen Shiki Zeremonie

Auf dem kommenden Februar-*Sesshin* im Ryumonji wird die *Shusso Hossen Shiki* Zeremonie von Konrad Tenkan Beck stattfinden. Diese Zeremonie steht im Zusammenhang mit der Weitergabe des *Dharma* und ist davon einer der wichtigsten Momente, da sie einem Mönch oder einer Nonne die Gelegenheit gibt, öffentlich die Fähigkeit unter Beweis zu stellen, andere als *Shusso*, wörtlich „erster Mönch“, zu unterweisen. Sie bringt sehr deutlich den Geist der tiefen Demut zum Ausdruck, die den Lehrenden durchdringt und gleichzeitig dessen Entschlossenheit. Sie findet in Gegenwart mehrerer Meister der Weitergabe statt, die da sind, um den *Shusso* zu prüfen, aber auch, um die Authentizität seiner Praxis zu bezeugen.

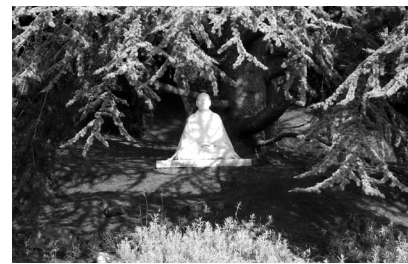
Diese Zeremonie wird am Sonntag, den 12. Februar, um 10 Uhr stattfinden.



Mehrere Meister der Association Zen Internationale beehren uns bei dieser Gelegenheit durch ihre Anwesenheit.

Meister Dosho Saikawa, mein Meister der Weitergabe, wird speziell für dieses *Sesshin* kommen und mehrere *Teisho* geben. Ihm bin ich ganz besonders dankbar, dass er sich trotz seines übervollen Terminkalenders die Zeit nimmt, in den Ryumonji zu kommen und uns allen zu zeigen, welche Bedeutung er diesem Ereignis beimisst. Ich hoffe, dass unsere ganze *Sangha* daran Anteil nimmt und ganz besonders die Mönche und Nonnen. Wenn ihr nicht am *Sesshin* teilnehmen könnt, könnt ihr zur Zeremonie am Sonntag Morgen kommen, in dem ihr zum *Zazen* um 6 Uhr oder gleich danach anreist.

Olivier Reigen Wang-Genh



### Auf dem Weihnachtsmarkt von Weiterswiller

Am 27. November 2005 standen die Permanenten des Tempels abwechselnd an ihrem Stand auf dem Weihnachtsmarkt von Weiterswiller. Bei dieser Gelegenheit trafen wir mit den Bewohnern aus der Gegend zusammen, konnten über uns aufklären und einige traditionelle Gegenstände zum Verkauf anbieten.

Unsere Tempel-Flyer wurden zahlreich mitgenommen, was auf ein reges und wohlwollendes Interesse an uns hier schließen lässt. Mitten zwischen zwei Tagen der Offenen Tür konnten wir über unseren schön geschmückten Stand unsere Dialogbereitschaft und unsere Offenheit ausdrücken: nächstes Jahr werden wir wieder da sein!

Isabelle Kan Kyo Lorca

### Bekanntmachung

Finn Mergenthaler ist am 21. Dezember 2005 geboren. Unsere Glückwünsche an Stephanie und Thomas Mergenthaler.



### Rôhatsu

Der Vorabend: als ich im Tempel ankomme, sehe ich den Abendstern. Ich bringe meine Sachen unter und mache mein Bett. Im Speisesaal dampft das Essen in meiner Schale. Seit Wochen freue ich mich auf das *Rôhatsu*. Letztes Jahr ist es nach drei, vier Tagen so friedlich, so klar und tief geworden. Der *Godô* sagt: „Guten Abend und willkommen.“ Er sagt: „Vergleicht nicht. Zählt nicht die Tage!“ Ich bin mit allem einverstanden.

Dritter Tag, nachmittags: Der Himmel ist grau, die Luft kalt und dick. Ich höre den *kusen* zu und behalte, dass man sich öffnen soll und darüber hinaus gehen, die ganze Existenz von hier und jetzt durchdringen, wie das Blut, das in die äußeren Glieder („*extremités*“) fließt, wie die Kapillargefäße, die sich öffnen. Seit Beginn des *Sesshin* schlage ich mich mit Gedanken herum, von der Sorte: Meine Zukunft, meine Persönlichkeit, mein

Weg... Nicht schlimm. Ich sage mir: „Das wird morgen vorbeigezogen sein.“

Fünfter Tag, abends: Nichts ist vorbeigezogen. Meine Gedanken haben sich ein bisschen verändert, sind fundamentaler geworden: „Was ist gut und was ist böse? Wie kann ich ein besserer Mönch werden? Warum bin ich nicht so konzentriert wie letztes Jahr? Nur noch zwei Tage.“ Im *kusen*: „Hier und jetzt seid ihr die Auswirkungen von Buddha, seine „*extremités*“, und Buddhas Erweckung fließt durch euch hindurch.“ Ich bin einverstanden. Der Himmel ist immer noch grau. Ich stinke.

Der letzte Morgen, die Kiesel knirschen leise, der Morgenstern funkelt still. Das Schuhregal ist leer. Man hört das Murmeln der Quelle im Teich und das Feuer knistert im Ofen. Ein feiner Rauchfaden steigt vom Altar auf, zerfasert, löst sich auf... Das Dojo füllt sich.

Arno So Rei Gildemeister



### Baufortschritt der neuen Häuser

Aufgrund der Witterung und der Tatsache, dass in den letzten zwei Monaten auch wenig helfende Hände auf der Baustelle waren, ging es eher in winterlicher Gemütlichkeit voran. Dennoch konnten zwei Dächer fertig gestellt und ein Teil der Holzstücke für die Wandkonstruktion errichtet werden.

Um das dritte Haus in Angriff zu nehmen und mit den beiden bereits gedeckten voranzukommen und um eurem Elan im neuen Jahr einen Rahmen zu geben, sind drei weitere Fusewochen geplant und natürlich ist auch sonst jederzeit eure Hilfe willkommen.

Die Termine der Fusewochen:  
18.03.06-26.03.06  
06.05.06-14.05.06  
19.06.06-25.06.06

Martin Moku Gen Finkenzeller



### Besuch einer Schulklassse im Heidelberger Dojo

Am 24. November 2005 besuchten 15 Schüler einer zehnten Klasse und zwei Lehrer eines Heidelberger Gymnasiums unser Dojo für eine Stunde am frühen Morgen. Sie kamen im Rahmen des evangelischen Religionsunterrichts, in dem sie auch den „Buddhismus“ grob streifen.

Wir teilten die knappe Zeit so ein, dass am Anfang eine 20-minütige Vorstellung und theoretischer Einblick standen, darauf eine praktische Einführung in *Zazen*, dann 20 Minuten *Zazen* und anschließend noch Zeit für Fragen und Austausch. Die Situation unterschied sich insofern von unseren bisherigen Erfahrungen mit Vorträgen und Einführungen, dass die Schüler ja nicht aus eigenem Antrieb kamen, von Buddha und seiner Lehre praktisch nichts wussten und wir sie trotzdem berühren wollten. Harry sprach über die verschiedenen Arten von „*shin*“,

lud sie ein, den Geist der Aufmerksamkeit in dieser ganzen Stunde zu praktizieren und alle vorbereiteten Fragen zu vergessen. Die Stunde verlief unserem Gefühl nach sehr konzentriert und die spätere Rückmeldung der Lehrerin ergab, dass die Schüler angeregt und berührt waren. Sie sprachen hinterher vor allem über ihre Eindrücke, die sie nonverbal erhalten hatten, wie die Stille beim *Zazen*, die Atmosphäre des Raums, unser Aussehen und unsere Haltung, der Klang des Holzes...

Wir hätten gerne mehr solcher Gelegenheiten und würden uns auch gerne mit anderen Dojo-Verantwortlichen austauschen, die ähnliche Anfragen hatten.

Ingrid Moku Rei Michalsky



### Die Zen-Gruppe Offenburg ist umgezogen

Die Zen-Gruppe Offenburg ist im Oktober 2005 umgezogen.

Seit 1998 waren wir in einer umfunktionierten, alten, herrschaftlichen Kaserne untergebracht. Unseren großen Raum dort hatten wir von der Volkshochschule gemietet. 2006 soll das Gebäude vollständig renoviert werden. Die voraussichtliche Dauer der Arbeiten ist ein Jahr.

Barbara Benz, eine Yoga-Lehrerin, hat uns sehr freundlich vorgeschlagen, zu ihrem, in Gründung begriffenen, Yoga-Zentrum dazuzustoßen. Dieses befindet sich in einem ehemaligen Restaurant auf 200 m2 Fläche, welches sie angemietet hat und das vollständig umgebaut wurde. Wir haben uns stark an den Maler- und Schreinerarbeiten beteiligt.

Am 1. Oktober 2005 eröffnete das „Shakti-Zentrum“. Alle dort stattfindenden Aktivitäten wurden von den jeweiligen Verantwortlichen vorgestellt. Es kamen viele Besucher zu den Infoständen, auch wir hatten einen, man bot Getränke an, Tee und Kekse.